

I. Allgemeine Informationen

1. Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

Montessori München e.V.
Willi-Gebhardt-Ufer 32
80809 München

2. Kontakt Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@monte-muenchen.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten personenbezogene Daten von Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigten zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags, den das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) den Schulen zuweist. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Art. 85 BayEUG, Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchstabe b der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit dem Schulvertrag, soweit im Folgenden nichts anderes angegeben ist.

4. Ihre Rechte

Ihre Rechte nach Art. 15 ff. DSGVO (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Übertragbarkeit) können Sie gegenüber dem Montessori München e.V. als verantwortliche Stelle geltend machen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Ebenfalls besteht unter den gesetzlichen Voraussetzungen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 18, 91522 Ansbach, E-Mail: poststelle@lda.bayern.de.

5. Empfänger von personenbezogenen Daten

Der technische Betrieb unserer Datenverarbeitungssysteme erfolgt grundsätzlich durch Penplan Consulting GmbH in unserem Auftrag. Für einzelne Verfahren setzen wir weitere Auftragsverarbeiter ein.

II. Weitere Informationen

1. Kategorien der verarbeiteten Daten

Bei den Daten von Schüler*innen handelt es sich insbesondere um Namen, Adressdaten, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit (soweit für die Schulpraxis erforderlich), Migrationshintergrund (Geburtsland, Jahr des Zuzugs nach Deutschland, Muttersprache deutsch/nicht deutsch), Leistungsdaten, Daten zur schulischen und beruflichen Vorbildung sowie zur Berufsausbildung. Ggf. werden auch besondere pädagogische

Fördermaßnahmen, z.B. Empfehlungen zur Schullaufbahn, Schulversäumnisse und Ordnungsmaßnahmen nach Art. 86 BayEUG gespeichert.

Bei den Daten von den Erziehungsberechtigten handelt es sich insbesondere um Namen und Adressdaten, Angaben zum Sorgerecht sowie Bankverbindungsdaten zur Vertragsabwicklung.

2. Zwecke der Verarbeitung

Die Datenverarbeitung an unserer Schule dient insbesondere folgenden spezifischen Zwecken:

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten (Art. 2 Abs. 4 BayEUG), Dokumentation von Schüler*innen- und Schüler*innenleistungsdaten, Zeugniserstellung (Art. 52, 85a BayEUG und Bestimmungen der Schulordnungen und der Lehrerdienstordnung); Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (Art. 19 BayEUG); Einsatz Mobiler Sonderpädagogischer Dienste (Art. 21 BayEUG), Praktikumsverwaltung (Art. 50 Abs. 3 und 4 BayEUG); Überwachung der Schulpflicht (Art. 57 BayEUG); Mitgestaltung des schulischen Lebens (Art. 62 ff. BayEUG); Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (Art. 86 BayEUG); Durchführung der Schulstatistik (Art. 113b BayEUG); Evaluation und Qualitätsentwicklung (Art. 113c BayEUG); Schulberatung durch Beratungslehrkräfte oder Schulpsycholog*innen (Art. 78 BayEUG); Schulfinanzierung (Art. 4, 10, 19 Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz - BaySchFG); Öffentlichkeitsarbeit.

3. Auskunftspflicht gegenüber der Schule

Eine Pflicht zur Auskunft durch Schüler*innen beziehungsweise der Erziehungsberechtigten besteht nach Maßgabe von Art. 85 Abs. 1 Satz 3 und Satz 4 BayEUG.

4. Empfänger von Daten außerhalb der Schule

An außerschulische Stellen übermitteln wir Daten unserer Schülerinnen und Schüler nur, soweit es zur Erfüllung unserer Aufgaben erforderlich oder anderweitig gesetzlich vorgesehen bzw. zulässig ist.

Zu den Empfängern gehören insbesondere:

- Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler (Art. 85 Abs. 3 BayEUG)
- die zuständigen Schulaufsichtsbehörden (Art. 113 BayEUG)
- das zuständige Jugendamt (Art. 31 BayEUG)
- das Landesamt für Statistik (Art. 113b Abs. 10 BayEUG)
- die aufnehmende Schule im Falle eines Schulwechsels (Art. 85a Abs. 2 BayEUG, § 39 BaySchO)
- das Einwohnermeldeamt (bei Abmeldung ausländischer Schüler vom Schulbesuch in Bayern, § 3 Grundschulordnung – GrSO, § 3 Mittelschulordnung - MSO)
- die Kreisverwaltungsbehörden (Art. 118 BayEUG und Art. 119 BayEUG)
- die zuständige Ausländerbehörde, wenn die Schule bei ausländischen Schulpflichtigen feststellt, dass sie nicht über hinreichende Deutschkenntnisse für einen erfolgreichen Schulbesuch verfügen (Art. 85 Abs. 2 BayEUG)
- das zuständige Gesundheitsamt (§§ 33-36 Infektionsschutzgesetz – IfSG; § 20 Abs. 8-10 IfSG)
- Zielschule bei Schulwechseln (Art. 85a Abs.3 BayEUG)

5. Löschfristen

Daten von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten werden von uns nur so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen und zur Erfüllung des Schulvertrags für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlich ist.

Für Daten, die in den Schülerunterlagen gespeichert sind, gelten gemäß § 40 der Bayerischen Schulordnung (BaySchO), grundsätzlich folgende Speicherfristen:

Betroffene Daten	Aufbewahrungszeit/ Löschungsfrist
Schülerstammblatt; Abschlusszeugnisse oder sie ersetzende Zeugnisse in Abschrift; Zeugnisse, die schulische Berechtigungen verleihen, in Abschrift; Urkunden, die zum Führen eine Berufsbezeichnung berechtigen, in Abschrift	50 Jahre
Leistungsnachweise	2 Jahre
alle übrigen Daten	1 Jahr

Die Löschfristen für die in der Tabelle genannten Daten beginnen mit Ablauf des Schuljahres, in dem die Schülerin oder der Schüler die Schule verlässt, für die Leistungsnachweise mit Ablauf des Schuljahres, in dem sie angefertigt wurden.

Aufzeichnungen über Beratungen durch Beratungslehrkräfte und Schulpsycholog*innen werden bis zum Ablauf von drei Jahren nach dem Ende des Schulbesuchs der betreffenden Schüler*innen unter Verschluss gehalten und anschließend vernichtet (vgl. Bekanntmachung über die Schulberatung in Bayern, Abschnitt III Nr. 4.4)

6. Datenverarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung

Datenverarbeitungen zu anderen Zwecken, wie z.B. die Aufnahme und Verwendung von Fotos zu schulischen Zwecken oder die Datenübermittlung an außerschulische Empfänger im Rahmen der Schulberatung, nehmen wir ausschließlich auf Grundlage der Einwilligung der betroffenen Personen vor. Im Rahmen der Einwilligung erfolgen die entsprechenden Datenschutzhinweise nach Art. 13 DSGVO.

7. Videokonferenztool Microsoft Teams

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Rahmen der Bereitstellung des Videokonferenzwerkzeugs Microsoft Teams zur Durchführung von Videokonferenzen zur Durchführung des Distanzunterrichts, für Lehrer*innen- und Klassenkonferenzen, für Elternabende und Gremiensitzungen, sowie zur Kommunikation mit externen schulischen Partnern, z.B. anderen Behörden, Vereinen, Einrichtungen, Anbietern von Fortbildungsveranstaltungen, Dienstleister der Schulen und anderen Schulen und öffentlichen Stellen zur dienstlichen Aufgabenerfüllung.

Damit dient die Datenverarbeitung soweit die Videokonferenz im Rahmen des Distanzunterrichts oder für andere unterrichtliche Zwecke erfolgt, der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags, den das BayEUG den Schulen zuweist.

Zur Sicherstellung des Datenschutzes werden an die Schüler*innen pseudonymisierte Zugangsdaten vergeben, so dass keine Klarnamen und Lerngruppenzugehörigkeiten an Microsoft übermittelt werden. Videokonferenzen werden nicht aufgezeichnet. Microsoft Teams wird ausschließlich zum Austausch von Unterrichtsmaterial, für Videokonferenzen und zur internen Kommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrkräften verwendet. Ein Austausch von für diese Zwecke nicht erforderlichen Daten findet nicht statt. Zugangsdaten ausgeschiedener Schüler*innen werden gelöscht.